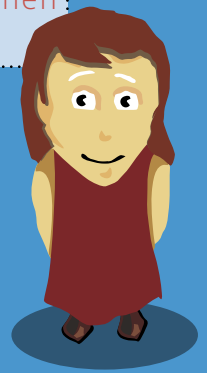


Unter der Schirmherrschaft von Viviane Reding, Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für Informationsgesellschaft und Medien



11.00 Uhr

Begrüßung

Pfarrer Bernd Merz, Rundfunkbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hamburg
Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), München
Thorsten Schilling, Fachbereichsleiter Multimedia/IT Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Bonn

11.15 Uhr

Verantwortung wahrnehmen – Sicher in Europa surfen

Referate:

Anforderungen an den Jugendmedienschutz im Internet auf europäischer Ebene

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), München

Safer Internet-Plan der EU-Kommission: Maßnahmen und Ziele

Viviane Hoffmann, stv. Kabinettschefin im Kabinett von Viviane Reding, Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für Informationsgesellschaft und Medien, Brüssel (angefragt)

Klicksafe.de: Sicher surfen durch den kompetenten Umgang mit dem Internet

Manfred Helmes, Koordination „klicksafe.de“, Safer Internet Programm der Europäischen Union in Deutschland, Ludwigshafen

Tagesmoderation:

Dr. Volker Lilienthal,

Ressortleiter epd medien,
Frankfurt a. Main



12.15 Uhr

Verantwortung wahrnehmen – Nutzung ernst nehmen

Referate:

Wie Kinder das Internet nutzen – andere Länder, andere Nutzung?

Prof. Dr. Burkhard Fuhs, Professur Lernen und Neue Medien,
Kindheit und Schule, Universität Erfurt

Interaktiv – informativ – integrativ: Was junge Internet-User wollen

Stuart Gunn, Interactive Content Producer BBC, London

12.45 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Kinderseiten im Netz: Ausgewählte Beispiele

Referate:

Interreligiöse Welten: Wie Kinder die Religionen entdecken

Prof. Johanna Haberer, Professorin für christliche Publizistik, Universität Erlangen-Nürnberg

Die Disney-Welt im Web

Thomas Lang, Vice President Marketing, The Walt Disney Company, München



14.45 Uhr

Jugendschutz und Medienpädagogik für das Internet

Streitgespräch:

Wie viel Selbstverantwortung ist möglich – wie viel Aufsicht ist nötig?

Prof. Dr. Roland Rosenstock, Religionsdidaktik und Medienforschung, Universität Greifswald

Verena Weigand, Leiterin der Stabsstelle der Kommission für Jugendmedienschutz, München

15.15 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Kinder und Internet in Europa: Andere Länder – andere Sitten – gleiche Verantwortung?

Podiumsdiskussion:

Hans Ernst Hanten, Ministerialdirigent beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn

Pfarrer Bernd Merz, Rundfunkbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hamburg

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), München

Friedemann Schindler, Leiter jugendschutz.net, Mainz

Dr. Silke Springensguth, Jugendschutzbeauftragte AOL Deutschland, Hamburg



Gefördert durch:



Karl Kübel Stiftung
für Kind und Familie



18.30 Uhr

Abendempfang

Kinder und Internet in Europa

Die besondere Stärke des Mediums Internet ist die Vernetzung: Informationen und Unterhaltung, Bilder und Texte, Spiele und Filme aus aller Welt sind jederzeit individuell abrufbar. Dadurch wird der Zugang zu Informationen vereinfacht - auch für Kinder und Jugendliche, die sich auf diese Weise Wissen über andere Kulturen und spezielle In-teressengebiete leicht aneignen und soziale Kontakte in die gesamte Welt knüpfen können.

Andererseits bedeutet gerade diese Stärke des globalen Mediums Internet eine Herausforderung für den Jugendmedienschutz und die Optimierung der Online-Inhalte. Denn nationale Regelungen können nur der erste Schritt sein, um jugendgefährdende Inhalte aus dem Netz zu verbannen - sie gelten laut Gesetz schließlich nur für Inhalte-Anbieter mit Sitz in Deutschland. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich auf europäischer Ebene Jugend-schutzstandards schaffen lassen und die Qualität von Internetangeboten für Kinder und Jugendliche verbessert werden kann. Das ist eine Aufgabe für Politiker und Aufsichtsinstitutionen, aber auch für die verantwortlichen Anbieter und eine kritische Öffentlichkeit - auch wenn

verschiedene Kulturen, Traditionen und Rechtslagen nahezu unüberwindbare Hindernisse zu sein scheinen. Der Fokus der „Zukunftswerkstatt 3“ liegt auf dem Thema „Kinder und Internet in Europa“. Dargestellt werden soll zum einen der Status Quo der Regelungen in Europa. Zum anderen gilt es, Wege zur Schaffung qualitativ hochwertigen und kindgerechter Online-Inhalte zu finden. Die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Bundeszentrale für politische Bildung (Bpb) wollen Beteiligte aus verschiedenen Gebieten zusammenbringen: Experten aus Medienpädagogik, Jugendschutz und der Online-Branche diskutieren über den Jugendmedienschutz im Internet auf europäischer Ebene.

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring

Vorsitzender der KJM



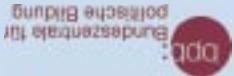
Pfarrer Bernd Merz

Rundfunkbeauftragter des Rates der EKD



Thomas Krüger

Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung



BEGÜßUNG

Anmeldungen und Tagungssekretariat:
Christian Engels
Referent im Büro des Rundfunkbeauftragten
des Rates der EKD und der VEF
Jebensstr. 3
10623 Berlin
Tel. +49 30 31 00 - 14 11
Fax +49 30 31 00 - 14 40
Email: engels@ekd-media.de oder www.tv-ev.de oder www.kjm-online.de
Tagungsort:
Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5
10117 Berlin

Anmeldeschluss:
21. April 2006



ANFAHRT / ORGANISATORISCHES

Zukunftswerkstatt 3

5. MAI 2006, FRANZÖSISCHER DOM, BERLIN

Kinder und Internet in Europa

Andere Länder – andere Sitten?

